INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT

Seite 13

ERSTES KAPITEL

Der Ursprung und die Katastrophe. Hesiods Götterinferno. Der biblische Sündenfall und die Geburt der Freiheit. Die Genealogie der Verneinungen. Kain und Abel. Die Karriere des Teufels. Die Vertreibung aus dem Paradies und die Flucht in die Zivilisation. Noah. Auch Gott lernt, mit dem Bösen zu leben.

Seite 17

ZWEITES KAPITEL

Kann der Mensch sich nach sich selbst richten? Das antike Selbstvertrauen. Die Macht der Tradition. Sokrates sucht neue Wege. Platons Philosophie des gelingenden Lebens. Die Ordnung der Seele und die Ordnung der Stadt. Darf man aus der Welt fallen?

Seite 34

DRITTES KAPITEL

Max Webers Theorie der religiösen Weltablehnung: das Leid sucht die Transzendenz. Augustin aber ist gottessüchtig. Das Böse als Transzendenzverrat. Der eindimensionale Mensch. Einsteins Warnung vor der Perversion der Wissenschaft. Die Sünde wider den Heiligen Geist.

Seite 48

VIERTES KAPITEL

Schellings Geschichte des Transzendenzverrats. Das Böse in Gott und das kosmische Drama. Die Evolution des Bewußtseins. Der Mensch als Komplize des Nichts. Der Staat zwischen Anarchie und Ordnungsterror. Warum die Welt eine Offenbarung nötig hat.

Seite 63

FÜNFTES KAPITEL

Schopenhauers blinder Wille als dunkles Herz der Welt. Der Dschungel der Natur und des Sozialen. Leben ohne Weltvertrauen. Das erlösende Mysterium der Verneinung des Willens. Ekstatische Augenblicke. Schopenhauers Antwort auf das Böse: sich die Welt abgewöhnen. Denken statt Handeln.

Seite 80

SECHSTES KAPITEL

Vom Sinn der Institution. Augustins Kirche: ein Zelt für die Pilgernden. Von der Ekstase zur Institution und umgekehrt. Institution als Schutz vor dem Seelenabgrund. Arnold Gehlen – der wiedergekehrte Augustin. Der Mensch als Weichtier, die Institution als Schale. Askese, Opfer und die Heiterkeit trotz allem.

Seite 99

SIEBTES KAPITEL

Das Bewußtseinstier stürzt in die Zeit. Thomas Hobbes. Die Sorge und der Kampf um Anerkennung. Kain und Abel. Der Traum von der Einheit des Menschengeschlechtes. Der Turmbau zu Babel und warum er mißlingt. Der Grund und die Grenze der Moral. Platons Staat und die Barbaren. Hegels Krieg der Dialektik. Das Urgestein der Verfeindung.

Seite 114

ACHTES KAPITEL

Kant über den ewigen Frieden. Die Menschheit als Idee und Wirklichkeit. Auf der Suche nach dem Grund der Geschichte. Max Scheler und der Genius des Krieges. Philosophie im Bürgerkrieg. Plessners einstürzende Überwölbungen. Augenblicke der Entscheidung. Carl Schmitts Feind: die eigene Frage als Gestalt.

Seite 136

NEUNTES KAPITEL

Der gute Mensch und seine Feinde. Rousseaus »Volonté générale«. Vom ruhigen Daseinsgefühl zum Verfolgungswahn. Die Angst vor der Freiheit der Anderen. Totalitäre Phantasien. Rousseau richtet über Jean-Jacques. Die Verteidigung des Asyls im Dschungel des Sozialen. Das Asoziale als das Böse.

Seite 154

ZEHNTES KAPITEL

Pluralität als Herausforderung. Die optimistische Aufklärung. Ein Programm gegen das Böse: die Arbeit der Vernunft und die Vernunft der Arbeit. Heines Wiederentdeckung der Sünde. Negativer und positiver Freiheitsbegriff. Gewaltenteilung und Markt. Wir konkurrieren uns empor!

Seite 171

ELFTES KAPITEL

Noch einmal Kant: die moralische Befreiung von der Natur. Die Natur droht mit Sinnentzug. Das Böse als Preis der Freiheit. Kants finsterner Doppelgänger: der Marquis de Sade. Die Ordnung der Exzesse und die heilige Kopula-

tion. Obszöne Vernunftspiele. Sade auf der Suche nach dem absolut Bösen. Der Wille zum geistigen Verbrechen: das Schreiben.

Seite 190

ZWÖLFTES KAPITEL

Ästhetik des Schreckens. Flauberts böser Blick. Baudelaires Träume vom Blutgerüst. Joseph Conrads Herz der Finsternis. Das Absurde bei Camus. Sartres Ekel. Die Einbildungskraft, ihre Karriere und ihre Risiken. Das romantische Feuerwerk. Das Schicksal der modernen Literatur. Nooteboom zum Beispiel. Das Böse in der Kunst: ihre Anfechtung durch sich selbst.

Seite 213

DREIZEHNTES KAPITEL

Rechtfertigung der Kunst in einer bösen Welt. Der Vogelzug oder die Solidarität mit der Galeere. Das Tolstoi-Syndrom: nicht singen, sondern kämpfen! Die Versuchungen der Kunst: die Moral, die Macht, der Markt. Auf der Suche nach Grenzüberschreitung. Kafkas Reinheit. Bataille: das heilige Böse.

Seite 232

VIERZEHNTE KAPITEL

Die gnadenlose Natur. Sigmund Freuds Todestrieb. Das Glück der Erkenntnis und der Verlust der guten Gründe. Fröhliche Wissenschaft und unerträgliche Erkenntnis. Die großen Kränkungen. Nietzsche und der Nihilismus. Der Wille zur Macht.

Seite 246

FÜNFZEHNTE KAPITEL

Goethes Begriff des Dämonischen. Der Schatten Hitlers. Negativer Gründungsmythos Auschwitz. System statt Pogrom. Heiße Gewalt, kalte Gewalt. Lüge und Wahrheit in der Politik. Die Machtergreifung der Einbildungskraft. Der Tod Gottes und die Menschenwürde.

Seite 267

SECHZEHNTE KAPITEL

Der Großinquisitor. Der Nihilismus der Macht. Hiob – eine Gestalt der jüdischen Selbstvergewisserung nach dem Holocaust. Hiob und die Folgen. Epikurs Atheismus. Die Theodizee des Leibniz. Kants Solidarität mit Hiob. Der unbekannt Grund, aus dem man lebt.

Seite 291

SIEBZEHNTE KAPITEL

Das Weltvertrauen und was einen daran hindern kann. Mephisto hilft, zur Welt zu kommen. Fausts Einbürgerung. Die Naturfrömmigkeit und ihre moderne Anfechtung: die Kontingenz. Über das Anfangen. Der Mut zu sein. Der Geist des Als-ob.

Seite 316

Bücher, die in diesem Buch eine Rolle spielen. Danksagung.

Seite 331